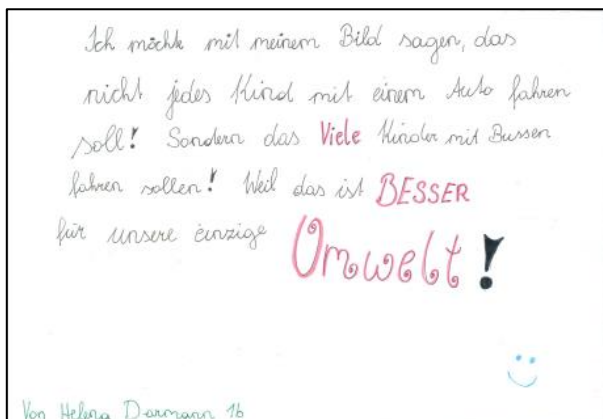


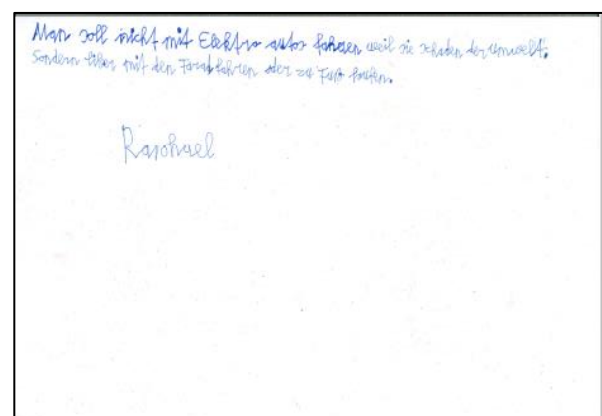
## „Weniger Auto, mehr Bus, Rad und zu Fuß gehen – aber Elektroautos, nein, danke“

### Beschreibung des Projektes aus der Kategorie „Verkehr und neue Mobilitätsdienstleistungen“

Die 1b hat sich überlegt, was im Bereich des Verkehrs und der neuen Mobilitätsdienstleistungen verbessert werden könnte. Die erste Idee ist es, dass nicht jedes Kind einzeln mit dem Auto in die Schule gebracht werden sollte. Besser wäre es, wenn stattdessen viele Kinder mit dem **Bus** fahren.

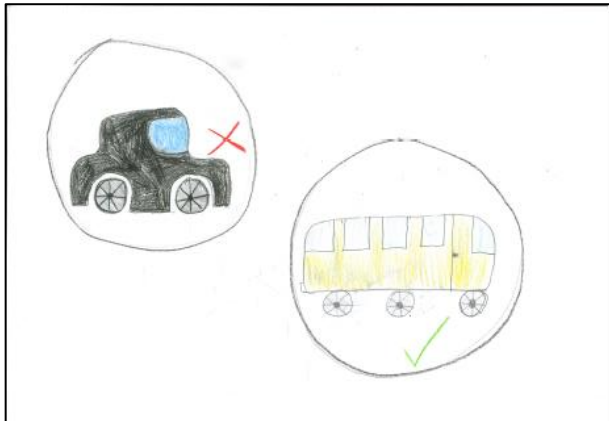


Es ist auch **nicht** besser, wenn die Menschen statt mit dem „normalen“ Auto mit dem **Elektroauto** fahren. Besser ist es, wenn mit dem Fahrrad gefahren wird oder wenn Wege zu Fuß zurückgelegt werden.





Bei Schönwetter sollten die Menschen unbedingt mit dem **Fahrrad** zur Schule oder in die Arbeit fahren. Es ist okay, ein Auto zu besitzen, aber dieses sollte nach Möglichkeit nur bei Schlechtwetter benutzt werden, oder, wenn ein langer Weg zurückgelegt werden soll, oder für die Einhaltung eines wichtigen Termins.



Wir fahren so oft mit dem Auto – auch kurze Strecken. Das ist ungesund für den Körper und auch für die Umwelt schlecht. Besser wäre es, das Fahrrad zu benutzen oder **zu Fuß zu gehen**.



Das Bild auf der anderen Seite, haben wir gemalt, weil wenn schön Wetter ist soll man mit dem Fahrrad zur Schule oder zur Arbeit... fahren. Aber bei schlechtem Wetter oder bei sehr wichtiger Arbeit kann man mit dem Auto fahren kann.

Von  
Corinna  
und  
Magdalena





Zusammengefasst ist die 1b der Meinung, dass jeder einzelne seinen Beitrag leisten kann, indem er oder sie das Auto nur für lange Strecken, bei Schlechtwetter oder wichtigen Terminen nutzt. Viel öfters soll das Fahrrad genutzt werden, oder der Bus. Zu Fuß gehen ist auch eine gute Alternative, wenn die Strecke nicht sehr lang ist. Elektroautos sollten hingegen nicht genutzt werden, da sie schlecht für die Umwelt sind.